



## Siena 2005

Ohne die Initiative von Glenn McClure, dem Komponisten der „Caribbean Mass“, und dem Engagement von Linda Horowitz hätten wir am 26.05.05 nie unsere Reise nach Siena angetreten.

Nach relativ knapper Probezeit und sehr arbeitsreichen Vorbereitungen war es dann endlich so weit – die Reise nach Siena konnte los gehen. Manche reisten mit dem Auto an, andere mit dem Flieger – sogar von London – und ca. 20 Leute nahmen die 15-stündige Busfahrt auf sich.

Kaum das der Bus um am Donnerstag, 26.05. um 11:00 h in Siena angekommen war, ging es um 14:30 h auch schon mit der 1. Probe mit Glen McClure und den Musikern los.

Glenn McClure ein Ehrenbürger Sienas ließ es sich nicht nehmen eine, von ihm geführte, Sightseeing tour zu starten.

Bis zur Generalprobe am Freitagmorgen waren dann auch alle Sänger komplett und Linda konnte so richtig loslegen.

Sogar in zwei Zeitungen war unser Konzert angekündigt worden:



**EVENTI** L'associazione culturale «Ulisse» ha promosso per oggi una serata nella basilica dei Servi dedicata alla grande musica corale multiculturale

## Il German American Community Choir in concerto

SIENA - L'Associazione Culturale Ulisse invita i cittadini e tutti gli appassionati della buona musica a partecipare stasera alle 21 presso la basilica dei Servi ad un evento eccezionale: il "German American Community Choir" eseguirà in un concerto di musica corale l'opera multiculturale intitolata "Saint Francis in the Americas:

a Caribbean Mass" del compositore Glenn McClure. Le parole di San Francesco d'Assisi incontrano i ritmi del Nuovo Mondo in una creazione inedita e suggestiva in cui al tessuto della Messa sacra si mescola una varietà di stili musicali provenienti dalle scontro delle differenti culture. Il periodo coloniale, infatti, ha generato una mescolanza tra i popoli europei, dell'America latina e dell'Africa occi-

dentale che, oltre alle atrocità, ha prodotto anche assonanze e dissonanze di una straordinaria bellezza che l'opera intende celebrare. Coro, solisti e Steel Drums caraibici si fonderanno nelle melodie folk e nelle musiche originali del Samba, del Salsa e del Jazz.

Giovanna Poma

Dann war es endlich soweit, um 21:00 h sollte das Konzert beginnen, nach italienischer Zeit also ca. 21:30 h. Bis dahin hatte sich die Kirche dann auch gefüllt und der Domchor eröffnete das Konzert mit einigen italienischen Stücken. Später folgten dann noch karibische Rhythmen von Glen McClure und seiner Panloco Steel Band und schließlich die „Caribbean Mass“.



Es war wirklich „a grand night for singing“. Wir hatten ein wundervolles Konzert vor voller Kirche und ein begeistert klatschendes Publikum.

Natürlich haben wir diesen besonderen Abend im benachbarten Gartenlokal bei einem Glas gutem, italienischem Wein fröhlich ausklingen lassen. (von L. Reinhardt)

